



Lokaltermine

Dienstag

BAD FRIEDRICHSHALL

DRK-Residenz. Hagenbacher Str. 2. 18.00 Trauergruppe: Ja sagen zum Leben. Ansprechpartnerin: Heidi Nowak ☎ 0170 8327717, www.hospizdienst-badfriedrichshall.de

Rathaus. großer Sitzungssaal, Rathausplatz 1. 18.00 Gemeinderatssitzung

BAD FRIEDRICHSHALL-DUTTENBERG
Backhaus. Torstraße 7. 6.30-14.00 geöffnet. Beim Backen kann zugeschaut werden

BAD WIMPFEN

SRH-Gesundheitszentrum. Raum Ludwigsburg, Haus F, Ebene 2. An der alten Saalstr. 2. 19.00-20.00 Diavortrag über Bad Wimpfen. Referent: Dietrich Becker

GUNDELSHEIM

Rathaus. 18.50-20.15 Erlebnisführung: Zehn Teile vor. Kosten 4 €/Person. Weitere Infos unter ☎ 06269 9619

GUNDELSHEIM-HÖCHSTBERG

Kath. Wallfahrtskirche. Wallfahrtskirche. 19.00 Maiandacht des Frauenbunds

NECKARSULM

ASB Neckarsulm. Rathausstraße 21. 17.30-19.00 ASB Jugend Übungsdienst

Ev. Martin-Luther-Kirche. Neuberger Mannheimer Weg 20. 14.30 Dienstagsrunde & Seniorenkreis. Thema: Bienen mit Imkerin Karin Laute

Kath. Gemeindezentrum St. Paulus. Friedrichstraße 25. 17.00-18.00 Rehabilitations-Sportprogramm in der Krebsnachsorge. 17.00-18.00 Sportprogramm bei orthopädischen Erkrankungen. Info unter ☎ 07131 1292351

Städt. Begegnungsstätte. in der Seniorenwohnanlage, Neuenstädter Straße 29. 15.00 Fit- und Aktivstunde mit Elfriede Werner

Treffpunkt SE-Zentrum. Gottlieb-Daimler-Straße 40. 13.30 Bürgertreff Radtour. Tour Neckartal-Horkheim-Sontheim

NEUENSTADT

Feuerwehrmagazin. Schafgasse. 17.00-18.00 Kindergruppe der Jugendfeuerwehr. Info: Julia Schaffroth, ☎ 07139 5079651

NEUENSTADT-CLEVERSULZBACH

Brunnenstüble. Brettacher Straße 13. 11.30 Gemeinsames Mittagessen. Seniorenarbeit der Stadt

NEUENSTADT-KOCHERTÜRN

Gemeindehalle. Kirchstraße 8. 9.00-10.00 Gedächtnistraining – Fitness für den Kopf. Senioren-Rat/Seniorenarbeit der Stadt

OFFENAU

Rathaus. Jagstfelder Str. 1. 19.00 Gemeinderat tagt mit Bürgerfragestunde

Geburtstage

Bad Wimpfen Fancesco Roccotelli (80)
Neckarsulm Zoi Kazaltzi (80), Karl Bender (80)

Unteresheim Ilona Hochwald (70)

Weitere regionale Termine finden Sie auf unserer Wetter- und Termine-Seite, stimme.de sowie meine.stimme.de. Veranstaltungshinweise bitte senden an: **Heilbronner Stimme** Allee 2, 74072 Heilbronn Telefon 07131 615-0 oder per E-Mail redsekretariat@stimme.de

Neckarsulm

Blut spenden

Einen Blutspendetermin bietet das Rote Kreuz am Donnerstag, 16. Mai, von 14.30 bis 19.30 Uhr im Kultursaal in der Ballei in Neckarsulm an. Blut spenden kann jeder, der gesund und zwischen 18 und 73 Jahren alt ist. Erstspender dürfen nicht älter als 64 Jahre sein. Man sollte eine Stunde Zeit einplanen und den Personalausweis mitbringen.

Kontakt

Regionalredaktion
-981 Leitung: Christian Klose ckl

Redaktion Landkreis/Kraichgau
Allee 2 · 74072 Heilbronn
Tel. 07131 615-0 · Fax 07131 615-373
Sekretariat: 07131 615-226

-374 Leitung: Reto Bosch bor
-439 Christine Faget cif
-585 Sabine Friedrich bif
-724 Simon Gajer ing
-726 Alexander Hettlich an
-798 Elfi Hofmann eho
-559 Claudia Kostner ck
-369 Anja Krezer jaz
-324 Vanessa Müller vm
-414 Wolfgang Müller wom
-268 Petra Müller-Kromer amo
-441 Patricia Okrafka pok
-727 Ulrike Plapp-Schirmer rik
-307 Kirsif-Fee Rexin frf
-565 Friedhelm Römer fri
E-Mail landkreis@stimme.de
redaktion.kraichgau@stimme.de

Wohnraum schaffen bleibt ein Schwerpunkt

MÖCKMÜHL Neuer Gemeinderat wird sich mit Gewerbeansiedlung und Neubaugebieten beschäftigen

Von unserer Redakteurin
Petra Müller-Kromer

In Möckmühl zeichnet sich auch für die Zukunft ein „großes Interesse an der Gemeinderatsarbeit ab“, sagt Bürgermeistermeister Ulrich Stammer. 127 Kandidaten gibt es für die Ortschaftsräte und den Gemeinderat. Derzeit sitzen 20 Bürgervertreter im Gemeinderat, neun davon hören auf. Eine Besonderheit in Möckmühl sei, dass Diskussionen quer durch die Fraktionen gehen, sagt der Rathauschef. „Es gibt keinen Fraktionszwang.“ Bei einer Klausurtagung will er nach der Kommunalwahl die Ziele mit den neuen Räten festlegen.

Den Beginn der vergangenen Legislaturperiode prägte die Generalisierung des Gymnasiums für 5,5 Millionen Euro (Zuschuss: 1,74 Millionen Euro). „Das ist eine Stärkung des Standorts, das Gymnasium ist stabil zweizügig“, sagt Stammer. 49 Fünftklässler starten hier im Herbst, 2018 waren es 48.

Ein großes Projekt bildete auch der Neubau der Kinderkrippe Lehle für 1,6 Millionen, für den es einen Zuschuss von 240 000 Euro gab. Zwei Gruppen mit zehn Kindern werden hier betreut. „Der Kindergarten ist voll, und das hat uns veranlasst, in Züttlingen das Haus an der Bergstraße zu kaufen für die Unter-Dreijährigen-Betreuung. Die Kinderzahlen steigen.“

Nachfrage Grund sind die wachsenden Baugebiete. Allen voran das Brandhölzle mit seiner ersten Erweiterung um 60 Bauplätze auf 7,5 Hektar. Kostenpunkt: 3,5 Millionen Euro. Bereits jetzt zeichnet sich eine große Nachfrage nach dem nächsten Bauabschnitt für 2020 ab mit 78 Plätzen für Einzel- und Mehrfamilienhäuser auf 10,5 Hektar.

Dazu kommt das Gebiet Züttlingen Nord. Hier sind alle Bauplätze verkauft, die Erschließung des dritten Abschnitts beginnt 2020 auf zehn Hektar. In Züttlingen liegt der Quadratmeterpreis derzeit bei 145 Euro. Es gibt zwar eine Warteliste, „aber sie ist auch im Brandhölzle nicht so lang, dass man keine Chance hätte“, sagt Kämmerer Andreas Konrad.

Nicht nur für Bauherren ist eine gute Anbindung mit dem Zug das A und O. Die Umgestaltung des Bahnhofs in Züttlingen ist fertig, in Möckmühl laufen die Arbeiten. Bei der 10,7 Millionen Euro teuren Maßnahme übernehmen die Stadt Möckmühl und der Landkreis Heilbronn insgesamt 1,8 Millionen Euro.

Wo sich viele Familien ansiedeln, werden Spielplätze gebraucht. Die Anlage im Brühl für 250 000 Euro wird gut angenommen, beobachtet



Jahrelanges Ringen um Planung und steigende Kosten: Im Februar war Startschuss für die Modernisierung des Bahnhofs Möckmühl. Foto: Archiv/Mugler

Stammer. „Viele Familien kommen mit dem Fahrrad.“ Deshalb soll das Areal noch Fitness-Geräte für Radfahrer bekommen. Einen Zuschuss gab es nicht.

Investition in Bildung Für 11,5 Millionen Euro ertüchtigt der kommunale Schulverband die Verbundschule. Der Zuschuss liegt bei 3,4 Millionen Euro, im Frühjahr 2020 soll es losgehen.

Zudem möchte die Verwaltung, dass sich neue Gewerbebetriebe ansiedeln. Einmal auf 13 Hektar (Nähe Kaufland Richtung Möckmühl-Maisenhalden) und einmal auf 19 Hekt-

ar unweit der Firma Mohr und Braun in Maisenhalden. Noch steht für Letzteres die Fortschreibung des Regionalplans aus.

Aktuell startet auch ein auf zwölf Jahre angelegtes Sanierungsprogramm für die Altstadt. Förderrahmen: 1,2 Millionen Euro. Und im Areal „Im Haag“ nahe des Zentrums ist der städtebauliche Wettbewerb abgeschlossen. Sieben Hektar groß ist das Gebiet, 70 Wohnungen sind geplant. „Das wird einen breiten Raum einnehmen und ist mir sehr wichtig“, sagt Stammer. „Wenn wir einen Investor finden, kann es 2020 losgehen.“



Ein großes Projekt für den Gemeinderat war die Generalisierung des Gymnasiums. Von der Heizung über die Fenster musste alles erneuert werden. Foto: Archiv/Braun



Aktuell ist die Stadt wieder im Sanierungsprogramm. Es läuft zwölf Jahre. Das ehemalige Notariat und die Alte Kelter sollen verschönert werden. Foto: Archiv/Seidel

TO-DO-LISTE für Möckmühl	
Erledigt	Geplant
<input checked="" type="checkbox"/> Generalsanierung Gymnasium 5,5 Mio. Euro	<input checked="" type="checkbox"/> Sanierung Verbundschule 11,5 Mio. Euro
<input checked="" type="checkbox"/> Neubau Kinderkrippe Lehle 1,6 Mio. Euro	<input checked="" type="checkbox"/> Generalsanierung Sportzentrum/Sportplatz Tartanbahn 950 000 Euro
<input checked="" type="checkbox"/> 1. Erweiterung Baugebiet Brandhölzle 3,5 Mio. Euro	<input checked="" type="checkbox"/> Sanierungsgebiet Altstadt Förderrahmen: 1,2 Mio. Euro, Gesamtinvestitionsrahmen bis zu 4 Mio. Euro
<input checked="" type="checkbox"/> Umgestaltung Bahnhöfe Möckmühl und Züttlingen (planerisch abgeschlossen) 1,2 Mio. Euro	<input checked="" type="checkbox"/> Entwicklung des zentrumnahen Gebiets „Im Haag“

HST-Grafik, Quelle: Stadt Möckmühl, Foto: Cora Müller/stock.adobe.com

Den zeitgeschichtlichen Moment festgehalten

Vernissage zur Fotoausstellung und Vorstellung des Neuenstadt-Bildbandes im Rathaus

Von Günther Weber

NEUENSTADT Selten wird es im Sitzungssaal des Neuenstadter Rathauses so eng, dass die Stühle nicht für alle Gäste ausreichen. Doch die Vernissage zur Ausstellung und Buchpräsentation des Neuenstadt-Bildbandes lockte sehr viele Interessierte an. „Heute wird unser Rathaus zur Galerie“, freute sich Bürgermeister Norbert Heuser.

„Bernhard Lattner hat in den letzten zwei Jahren unsere Stadt in ihrer gesamten Bandbreite fotografisch erfasst und damit den zeitgeschichtlichen Moment festgehalten“, sagte Heuser. „Und die korrespondierenden Texte stammen von dem profilierten Kunst- und Architekturhistoriker Dr. Joachim Henzke.“

So konnte gleichzeitig mit der Präsentation des Bildbandes „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ die Vernissage zur Ausstellung eröffnet werden. Sie besteht, über das ganze Rathaus verteilt, aus

40 großformatigen Fotografien und Panoramabildern.

„Eine Stadt ändert sich ständig. Wichtig ist, dass sie auf Veränderungen reagiert“, betonte die Landtagsabgeordnete Isabell Huber (CDU) im Grußwort. Beim kurzen Rückblick auf die wechselnden Herrschaftsverhältnisse Neuenstadts bezog sie kurzerhand das Stadtoberhaupt mit ein. Schmunzelnd meinte sie: „Die Herrschaft liegt nun in Ihrer Hand, Herr Bürgermeister Heuser. Sie können sich einreihen die Linie von Herzögen und Vögten!“

Einblicke In einer kurzweiligen Bilderschau zeigte Bernhard Lattner, was die Leser von dem Bildband erwarten können: einen Einblick in die gesamte Bandbreite des Städtchens an Kocher und Brettach. „Dazu zählen nicht nur Torturm, Marktplatz und Lindenanlage“, betonte der Fotograf. So nannte er neben Kinderbetreuung und Schulen auch das Mörkemuseum und das Museum

im Schafstall als kulturell bedeutende Einrichtungen. In letzter Zeit sei der Tourismus wichtig geworden. Eine „beträchtliche Rolle als Touristenmagnet“, so Lattner, spiele dabei die Freilichtbühne. Joachim Henzke griff die Gedanken seines Vorred-

ners auf, indem er die Teilorte anführte, von denen jeder seine Geschichte und seinen typischen Charakter habe. Als Architekturhistoriker zeigte er auch Neuenstadts abwechslungsreiche Baugeschichte auf. Mit Bedauern stellte er fest,

„dass die vielfältigen Baustile Ende des Zweiten Weltkrieges zerstört wurden“. Schließlich schlug Henzke einen Bogen von den in Neuenstadt ansässigen Handwerks- und Industrieunternehmen bis zu Landwirtschaft und Weinbau.



Neuenstadt aus vielen Blickwinkeln: Interessierte Besucherinnen beim Rundgang durch die Ausstellung im Rathaus. Foto: Günther Weber

Beifall „Die Mühe der über zweijährigen Arbeit für Buch und Ausstellung hat sich gelohnt“, resümierte Bürgermeister Heuser unter dem Beifall der Anwesenden. Das Ergebnis belege, „wie schön unsere Heimat ist“.

Bei anschließenden Rundgängen erläuterten Bernhard Lattner und Joachim Henzke den zahlreichen Interessierten Details zu den einzelnen Fotografien.

INFO Öffnungszeiten

Die Ausstellung kann während der Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei besichtigt werden. Den Bildband „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ gibt es dort zum Preis von 27 Euro.